

Kontraste – Presse- und Informationsdienst für Sozialpolitik

Referierte Ausgabe „Soziale Dienstleistungen im Wandel“ - Call for Papers

Im Bereich sozialer Dienste können gegenwärtig folgende Wandlungsprozesse ausgemacht werden:

- 1) Die sozialen Dienstleistungen stehen schon seit einiger Zeit unter einem massiven Finanzierungsdruck, aus budgetären Gründen bzw. – allgemeiner gefasst - aufgrund der stattgefundenen ökonomischen Veränderungen (Stichwort: Finanz- und Wirtschaftskrise)
- 2) Infolge verschiedener soziodemografischer Trends ist die Sozialpolitik mit neuen sozialen Risiken und Aufgabenfeldern konfrontiert (z.B. Child Care, Sprachkurse für MigrantInnen, Ausweitung der Pflegedienstleistungen)
- 3) Feststellbar ist weiters eine Veränderung der Anbieterstruktur, d.h. deren Zusammensetzung aus freien Wohlfahrtsträgern und NPOs, gewinnorientierten Anbietern bzw. For-profit-Organisationen sowie öffentlichen bzw. staatlichen Einrichtungen ist in Bewegung geraten, durch das Auftreten neuer Anbieter ebenso wie durch die Änderung der institutionellen Rahmenbedingungen.
- 4) Es kommt zu einer Transnationalisierung einerseits der Leistungserbringung (z.B. durch transnational agierende NPOs), andererseits der Definition von Normen (Stichwort: EU)
- 5) Auch die Gouvernance-Strukturen verändern sich, über die Richtung besteht in der Fachwelt allerdings Uneinigkeit: Geht es hin zu partizipativeren bzw. demokratischeren Formen? Kommt es zu flacheren oder wieder zu steileren Hierarchien? Steht eine weitere Dezentralisierung oder vielmehr eine Zentralisierung der Regulierung des Angebots an sozialen Diensten auf dem Programm?

Auf jeden Fall: Es „tut sich viel“ im Bereich sozialer Dienstleistungen – dieser ist „in Bewegung“. Wir wenden uns insofern an AutorInnen, die diese Trends erfassen, beschreiben, mögliche Ursachen hierfür analysieren und die Folgen der Wandlungsprozesse abschätzen und bewerten.

Die Beiträge sollten eine Länge zwischen 30.000 und 60.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) aufweisen. Grafische Elemente wie Übersichten, Tabellen und Diagramme sind möglich und willkommen. Amerikanische Zitierweise ist erbeten, d.h. Kurzbelege im Text (AutorIn, Erscheinungsjahr, Seitenangabe), Fußnoten sollten nur für inhaltliche Ergänzungen verwendet werden.

InteressentInnen werden ersucht, bis 31. März eine erste schriftliche Rückmeldung zu geben, in der das Publikationsvorhaben kurz skizziert wird, die Einreichung der Manuskripte ist dann bis 31. Juli möglich. Nach Ablauf der Reviewphase Ende September werden die EinreicherInnen über die Publikationsentscheidung informiert. Die angenommenen Beiträge werden mit allfälligen Anregungen zur Überarbeitung an die AutorInnen zurückgesandt. Redaktionsschluss ist Mitte November, sodass das Heft im Dezember 2013 termingerecht erscheinen kann.

Für Fragen und Vorschläge ersuchen wir Sie, Univ.Prof. Dr. Margitta Mätzke (margitta.maetzke@jku.at bzw. 0732 2468 7163) oder Mag. Hansjörg Seckauer (hansjoerg.seckauer@jku.at bzw. 0732 2468 7168) zu kontaktieren.

Informationen zur Zeitschrift Kontraste unter: www.gespol.jku.at/ Menüpunkt Kontraste